

Informelle Bürgerbeteiligung Rosenstein

2. Öffentliche Veranstaltung

Fotoprotokoll: Thementische 19 und 20

zu den Themen:

Lebenswelten | Experimentieren |

20 Thementische | Dokumentation

Im Kern der Veranstaltung haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an insgesamt 20 Thementischen intensiv zu ausgewählten Themen und Fragestellungen rund um Rosenstein und was ihnen dabei jeweils wichtig ist, ausgetauscht: Die dabei gewonnenen Erkenntnisse wurden visualisiert und schriftlich festgehalten. Sie sind in mehreren Fotoprotokollen dokumentiert.

Aufbereitung der Ergebnisse

Damit die einzelnen Ergebnisse und Erkenntnisse gut in nächste Schritte einfließen können, werden diese zusätzlich separat in aufbereiteter Form auf dieser Website zur Verfügung gestellt.

Ort: Rathaus Stuttgart, 18. Juni 2016

Moderationsteam:

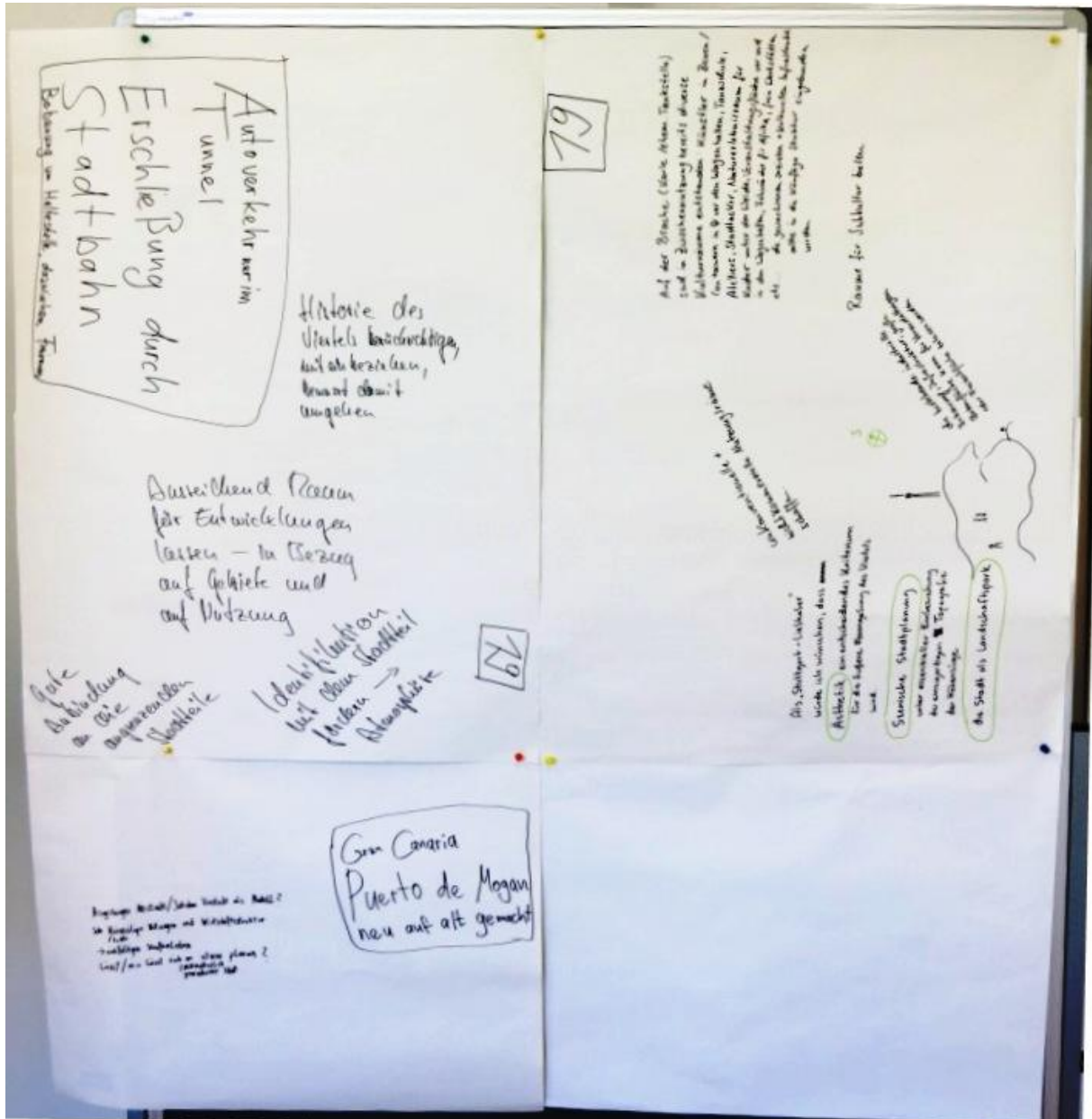
Andrea Rawanschad, Beate Voskamp, Jana Friedrich, Julia Koppin, Friedl Pistecky, Martin Seebauer, Stefan Kessen, MEDIATOR GmbH, Berlin

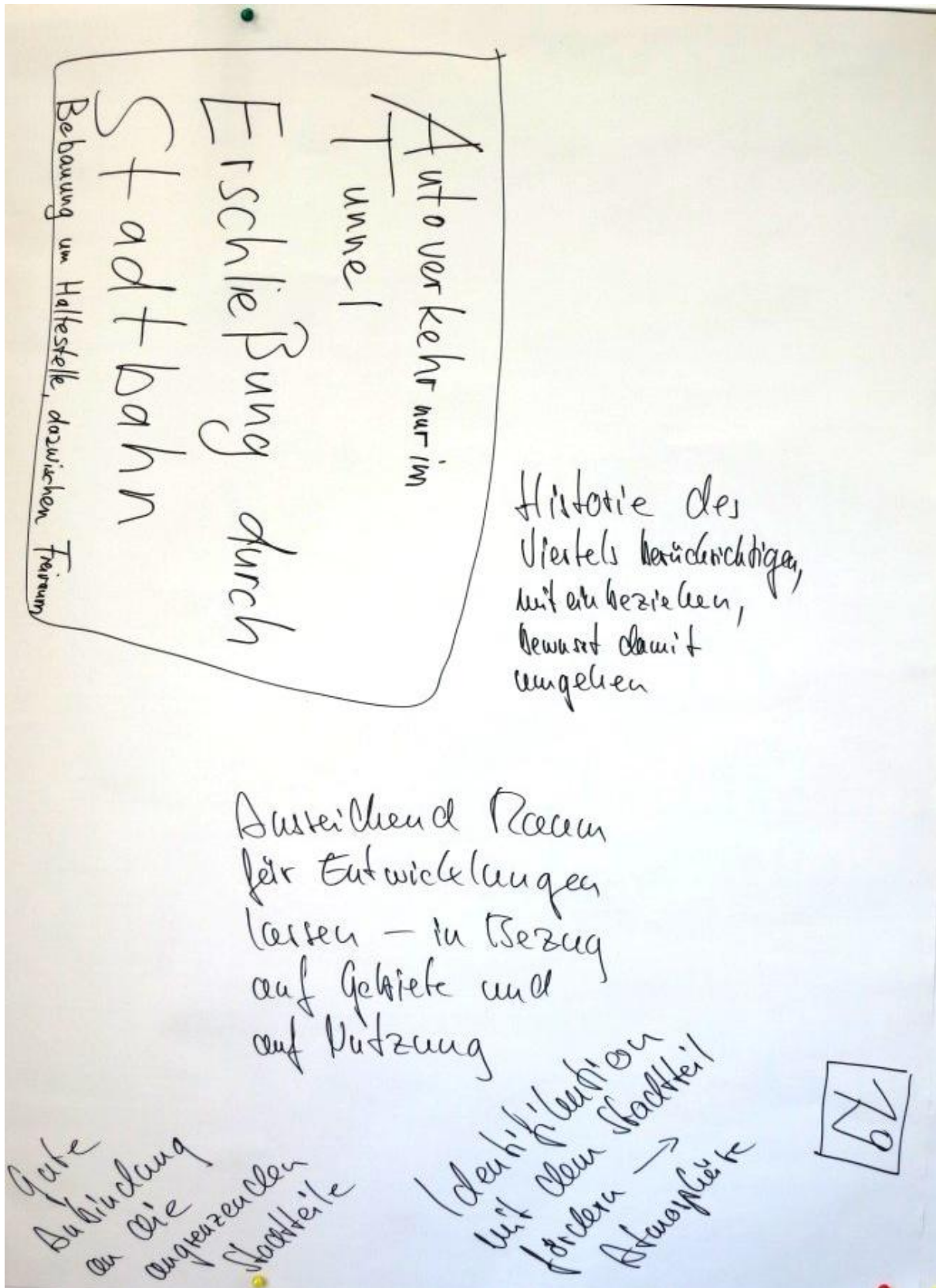
in Kooperation mit: Alexandra Kopp, Duygu Karsli, Friederike Weyh, Julia Gunsilius, Raphaela Ganter, Sabine Fleck, Tina Hekeler, Xenia Jakubek, Benjamin Huber, Denis Schuster, Fabian Nill, Jan Kramer, Julian Beck

Thementisch 19: Lebenswelten

Ergebnisse und Erkenntnisse







79

Auf der Brache (Karle / ehem. Tankstelle) sind in Zwischennutzung bereits diverse Kulturräume entstanden: Künstler in Boxen / Containern in Ø vor den Wagenhallen, Tanzschule, Ateliers, Stadtacker, Natureverlebensraum für Kinder unter der Weide, Veranstaltungsfläche vor und in den Wagenhallen, Fahrradwerk für Afrika, freie Werkstätten etc... die gewachsenen sozialen + kulturellen Infrastruktur sollte in die künftige Struktur eingebunden werden

Räume für Subkultur bieten

S
⊕

die bestehende industrielle Bebauung, Infrastruktur, große Betonflächen kann für Veranstaltungen oder Freizeitspäche adaptiert werden

Als „Stuttgart-Liebhäber“ würde ich wünschen, dass Ästhetik ein entscheidendes Kriterium für die äußere Formgebung des Viertels wird.

Szenische Stadtplanung unter essenzieller Einbeziehung der einzigartigen Topografie der Höhenzüge

die Stadt als Landschaftspark

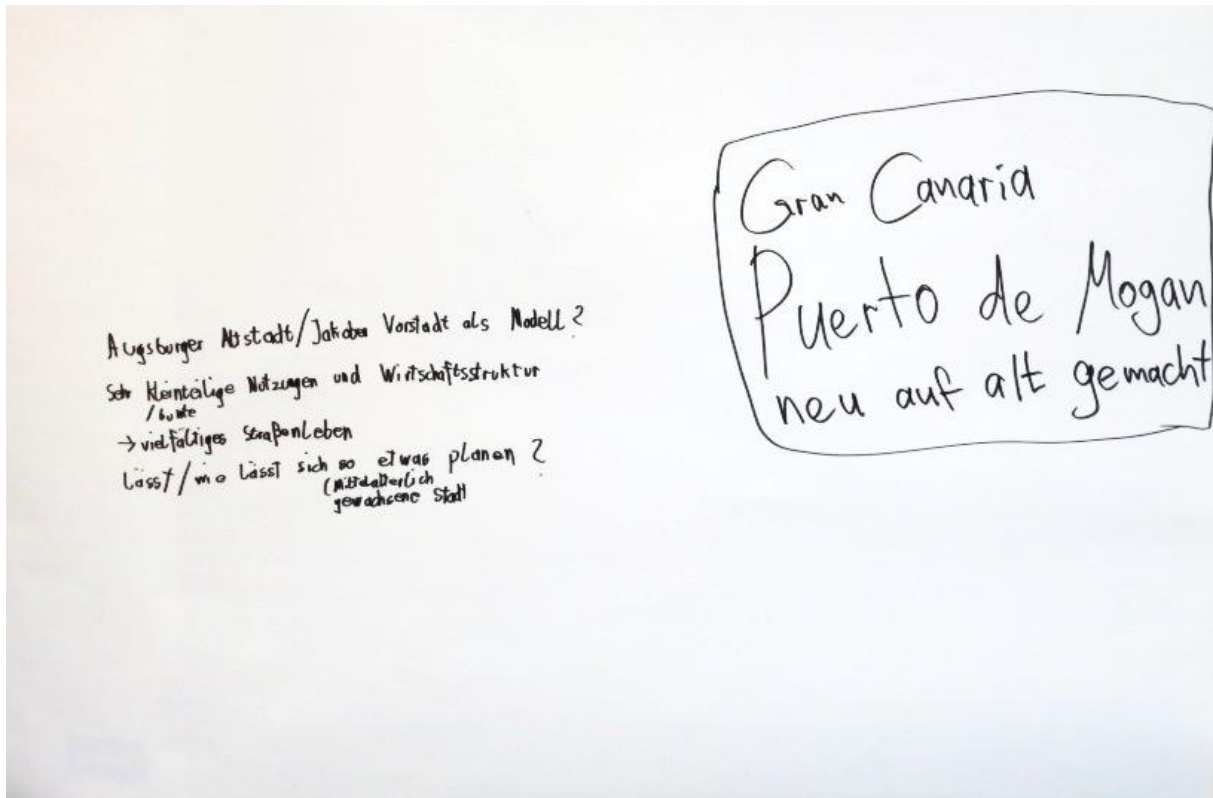
Unkonventionelle + nicht-kommerzielle Nutzungsräume schaffen.

79

Auf der Brache (Karle / ehem. Tankstelle) sind in Zwischennutzung bereits diverse Kulturräume entstanden: Künstler in Boxen / Containern in Ø vor den Wagenhallen, Tanzschule, Ateliers, Stadtacker, Natureverlebensraum für Kinder unter der Weide, Veranstaltungsfläche vor und in den Wagenhallen, Fahrradwerk für Afrika, freie Werkstätten etc... die gewachsenen sozialen + kulturellen Infrastruktur sollte in die künftige Struktur eingebunden werden

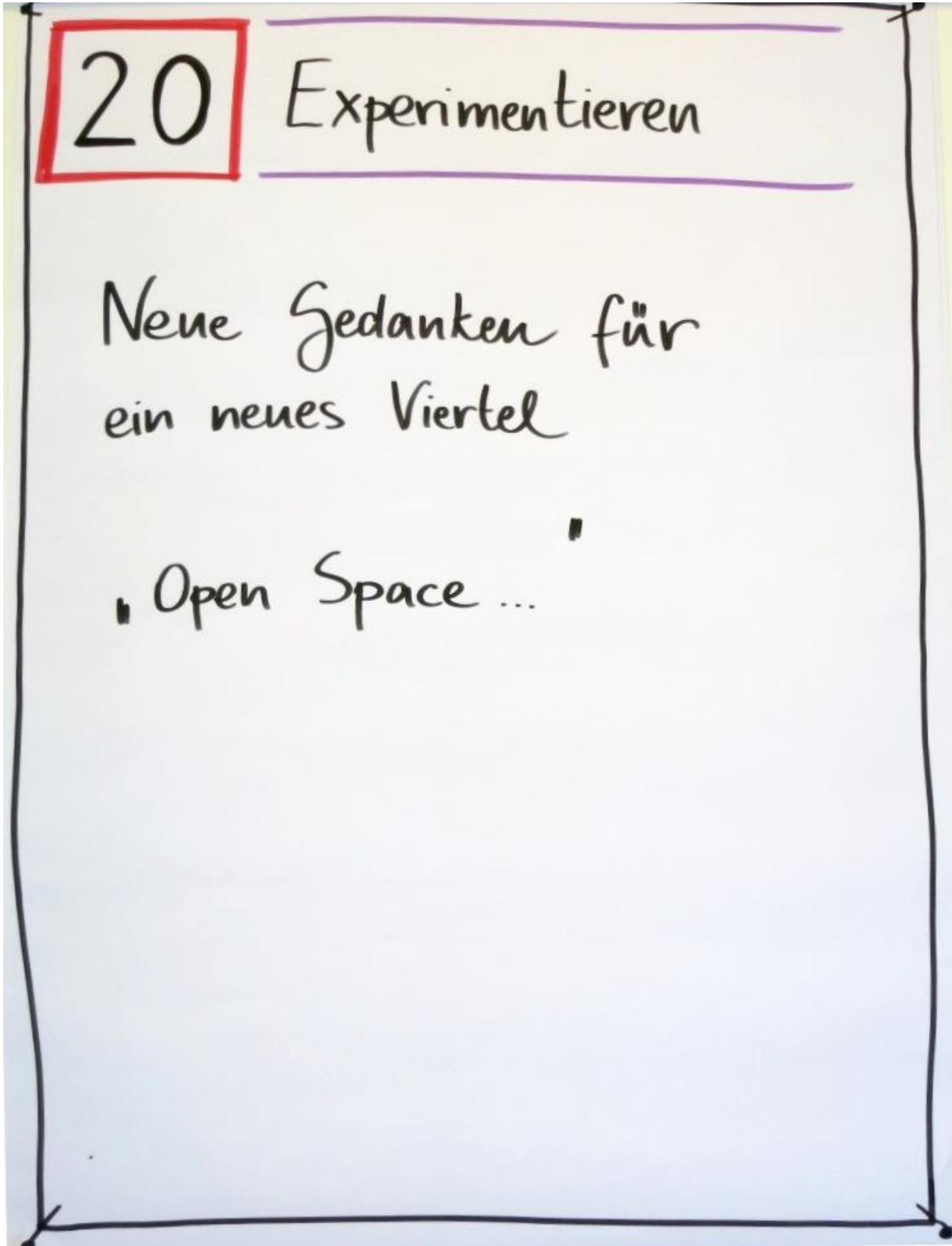
Räume für Subkultur bieten

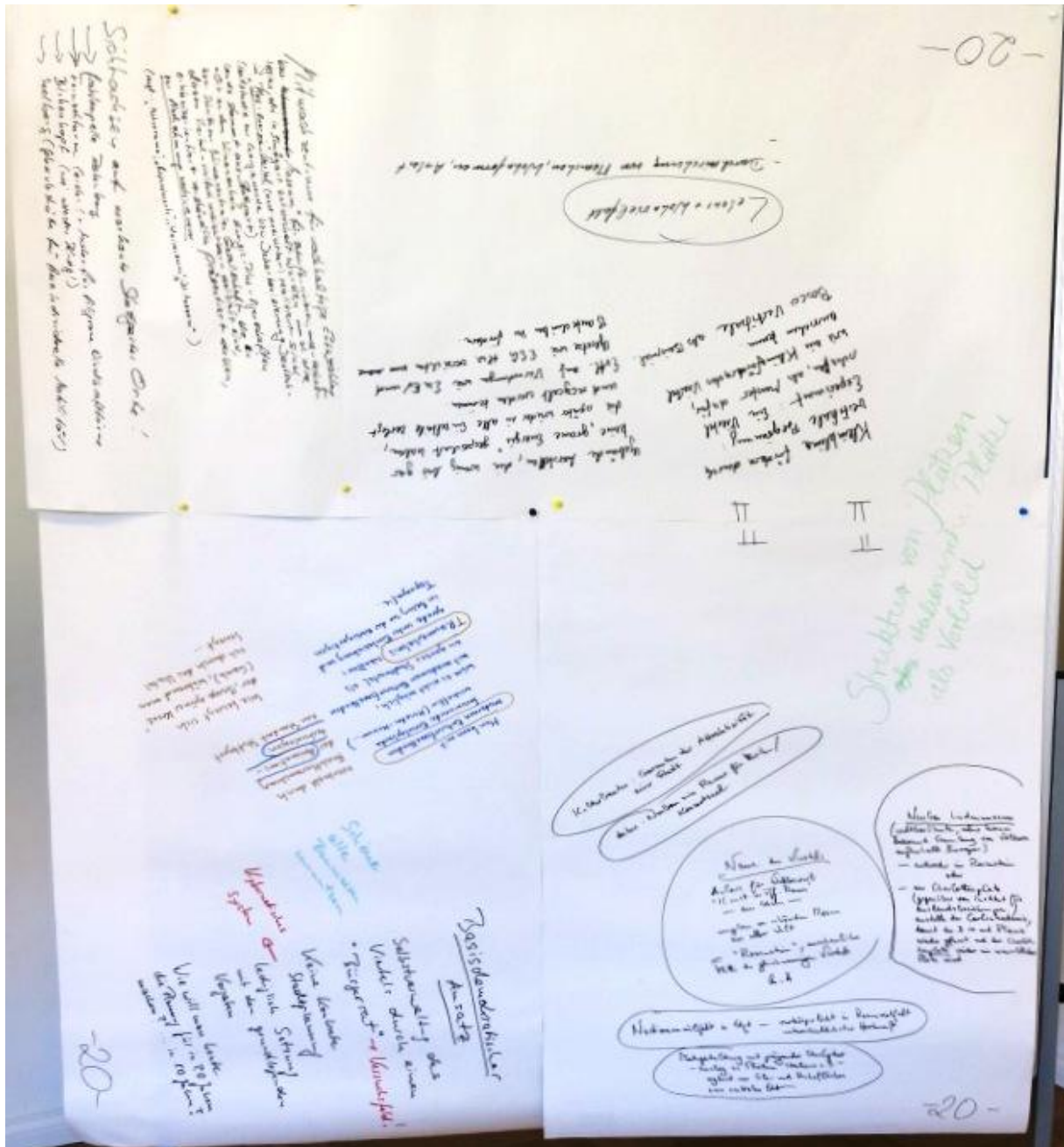




Thementisch 20: Experimentieren

Ergebnisse und Erkenntnisse





Mitmachzentrum für nachhaltige Entwicklung
 bzw. ~~Klimawandel~~ "Museum" für Zukunfts-visionen, und-techno-
 logien, die in Stuttgart entwickelt wurden und die
 im "Plus-Energie-Hotel" (muss ausführbar) realisiert sind.
 (Leistungsstudie zur Energieverteilung bzw. Dekarbonisierung
 Deutschlands)
 Land stammt aus Stuttgart
 = Ort an dem klimaneutrale Energie-Plus-Eigenschaften
 bzw. Schritte zur klimaneutralen Gesellschaft die zu
 diesem Viel-fach-verständlich-präsentiert werden,
 erlernorientiert + verständlich
 zur Nachahmung motivieren.
 (vgl.: "Technorama"; "Experimente"; "Universum"; "Dr. Kaseum")

Sichtachsen auf markante Stuttgarter Orte!

- Fährschiff Rostenberg
- Fernsehturm (erstes! + Mast für filigrane Windkrafttürme)
- Bienenkopf (we' weiter Kurg!)
- Seelberg (febarvlschötte für Rec individuelle Kohit: böt)

